



# Elektronische Patientenakte TK-Safe

MII-Jahresversammlung |  
27.09.2018

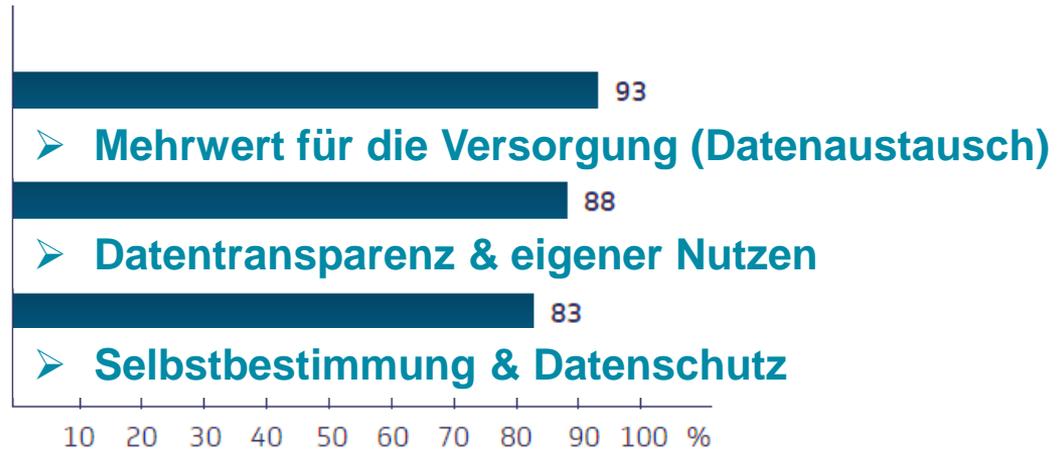
# Anforderungen des Versicherten an die eGA: Datenaustausch, Transparenz, Selbstbestimmung

## Erwartungen der Versicherten an eine Elektronische Gesundheitsakte:

Ich hoffe, dass Ärzte und Therapeuten dadurch besser zusammenarbeiten.

Ich hoffe, dass meine Gesundheitsdaten so besser beisammen und nutzbar sind.

Ich wünsche mir, dass ich selbst bestimme, welche Daten in der eGA gespeichert werden.



Quelle | TK Meinungspuls 2017

Forsa-Befragung von 2.000 bevölkerungsrepräsentativ ausgewählten Personen

# Der TK-Safe führt die Daten unter der Hoheit und nach Bedarf des Versicherten zusammen

## Datenquellen

 Sozialdaten der Krankenkasse

 Gesundheitsdaten der Leistungserbringer

 Daten von Apps & Wearables etc.

 Scan / Manuelle Eingabe/ Dokumente/ Fotos



## Nutzen / Services

 Datentransparenz

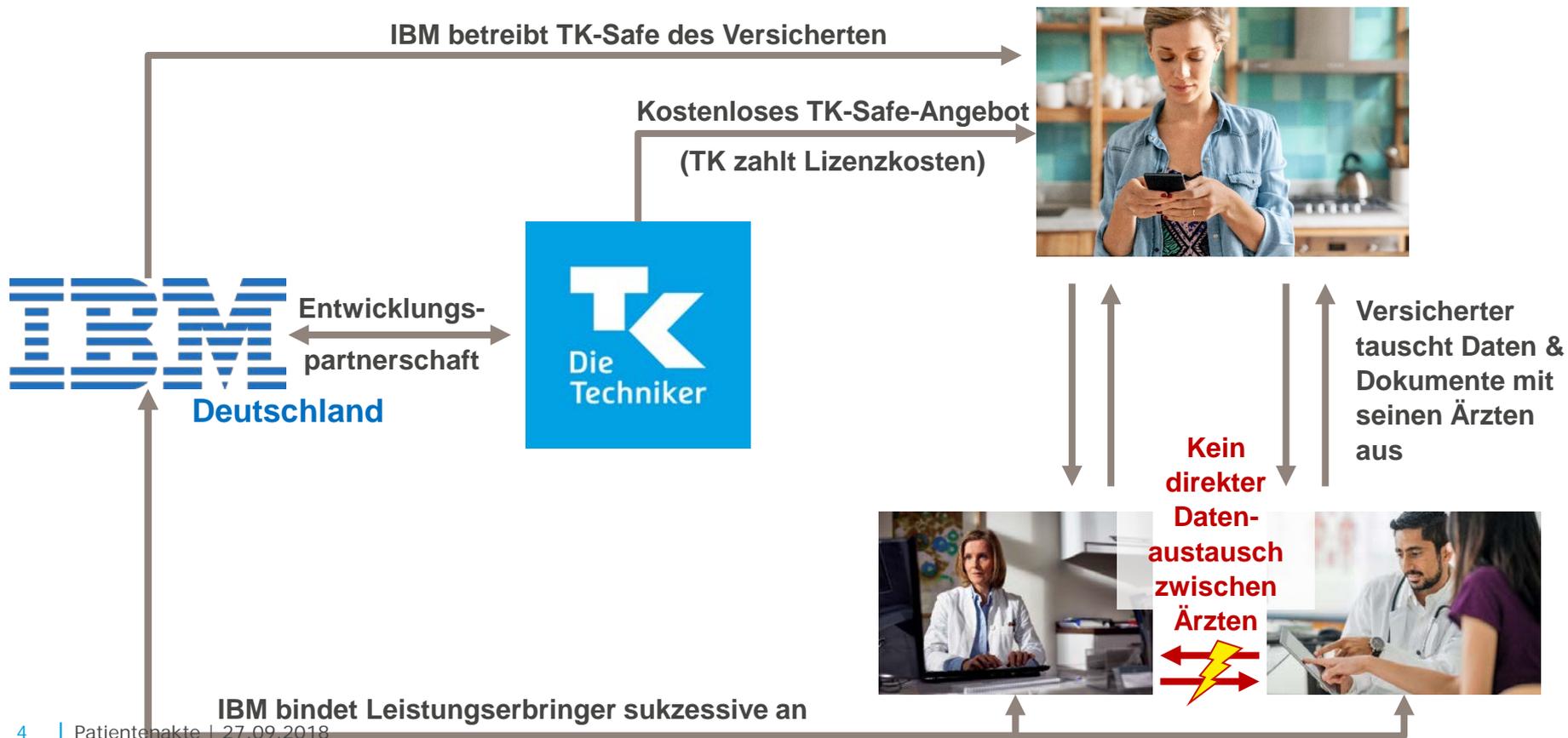
 Erinnerungen & Empfehlungen

 Datenaustausch Patient ↔ Arzt/ Krankenhaus

 Entscheidungen sicher dokumentieren

 Arzttermine vereinbaren & vorbereiten

# Das eGA-Betreibermodell



# Versicherter ist alleiniger Souverän seiner Daten

Für einen Anbieter sind keinerlei Daten zugänglich

## Gesundheitsakte (App)

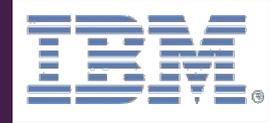
Daten  
entschlüsselt  
sichtbar



fordert Daten  
an

## Datenspeicher

Daten liegen  
verschlüsselt  
ab



Verschlüsselte  
Datenübertragung

Übergabe Verschlüsselungs-Schlüssel  
Ggf. Datenfreigaben

Ausschließlich  
verschlüsselte  
Datenübertragung



Nutzer



Leistungs-  
erbringer



Kranken-  
kasse



Eigene Daten,  
z.B. Scans, Trackerdaten



Befunde, Entlass-  
dokumente, Bilder



Alle Abrechnungs- &  
sonstigen Daten

# Umfang der Startversion des TK-Safe



**Transparenz**

Zeitleiste mit ...

- Arztbesuchen und Diagnosen \***
- Impfungen \***
- Verordneten Medikamenten \***



**Mehrwerte**

- Tresor für Gesundheitsdokumente** - per Upload (Arztbriefe, Röntgenbilder, etc.)
- Vollständige Medikamentenliste** - per Barcode-Scan für freiverkäufliche Medikamente
- Zukünftige Arzttermine & Impfungen** - planen und manuell erfassen



**Datenaustausch**

- Krankenhausberichte elektronisch abrufen |**
- Erste Anbindung - 16 Agaplesion Krankenhäuser

# Zukunftsvision: TK-Safe wird zur digitalen Gesundheitsplattform des Versicherten



  
Tracking der Gesundheit mit neuen Technologien (z.B. Wearables)

  
Künstliche Intelligenz  
Algorithmen-basierte Versorgungsangebote  
Personalisiertes GesundheitsCoaching

  
Informationsaustausch mit Leistungserbringern

  
Gesundheitspartner Krankenkasse (z.B. Digitale Versorgungsangebote)

**Digitale Gesundheitsversorgung muss...**

-  ... die Bedürfnisse des Versicherten ins Zentrum stellen
-  ... die Versorgung durch Vernetzung verbessern
-  ... den Versicherten als Souverän seiner Daten definieren



# Vernetzung mit Leistungserbringern

**Fokus**



Haus- &  
Fachärzte



Krankenhäuser



Zahnärzte



Präventionskurse



Pflege-  
einrichtungen



Apotheken



Physiotherapeuten



Reha-  
Einrichtungen



Hilfsmittel-  
Lieferanten



# Anbindung stationärer Sektor

## Hohes Kooperationsinteresse von Krankenhäusern



Karte der Krankenhäuser mit  
Absichtserklärung zur TK-Safe-Vernetzung



KIS-Anbieter-Kooperation



Bereits 16  
Agaplesion -  
Krankenhäuser  
angebunden

Weitere Kooperations-  
gespräche laufen

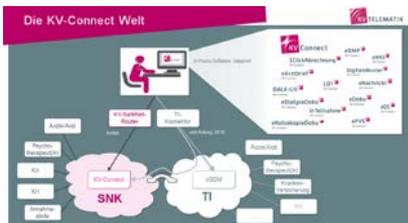


# Anbindung ambulanter Leistungserbringer - über 3 verschiedene Ansätze

**KV-S@feNet**  
Die Online-Initiative der  
Kassenärztlichen Vereinigungen



**KV Connect -Schnittstelle**



Offene Schnittstelle



**Schnittstelle  
Praxisverwaltungssystem**

LoI vorliegend



**Brückentechnologie**



LoI vorliegend

# Gesundheitsakten, Patientenakte, Patientenfach: Insellösung vermeiden - TSVG deutet Neuordnung an



# TK-Safe derzeit mit > 40.000 Nutzern im Testbetrieb

## Was ist bisher passiert?



Seit **Februar 2017** in der **Entwicklungspartnerschaft** zusammen mit IBM Deutschland



**Satzungsregelung** gem. § 68 SGB V seit 01.07.2017 in Kraft



**24. April 2018**: Start des **Testbetriebs** - derzeit > 40.000 Nutzer

## Wie geht es weiter?



Es sollen alle relevanten **Schnittstellenstandards** berücksichtigt werden.



Kooperationsgespräche zur **Anbindung von Leistungserbringern**



Laufende **inhaltliche Weiterentwicklung**



Das Produkt soll einen **Standard** für die eGA/ePA setzen, den alle Beteiligten nutzen können

## **Susanne Hertzner**

Leiterin der TK-Landesvertretung  
Berlin und Brandenburg  
Tel. 030 - 245 47-4  
[lv-berlin-brandenburg@tk.de](mailto:lv-berlin-brandenburg@tk.de)

**Falls Sie noch  
Fragen haben ...**

... stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.